



Juni 2011

Rundbrief

der Heilsarmee Gundeli

Frobenstr. 20A, 4053 Basel, 061 270 25 20

Auf dem Dach

Auf den Dächern pfeifen die Spatzen und turteln die Tauben, neulich aber flogen die Ziegel. Der Ziegelwerfer vom Gundeli-Quartier sorgte für Furore. Der Mann harnte 50 Stunden auf dem Dach aus. Wer sich das nun niedlich vorstellt, hat weit gefehlt.

Der Verkehr im Gundeli-Quartier wurde umgeleitet. Tramlinien wurden unterbrochen, Ersatzbusse eingesetzt. 50 bis 70 Polizei-, Feuerwehr- und andere Einsatzkräfte waren an der "Dachfront" aktiv und offenbar auch viele Schaulustige.

Ganz hart traf es die Autofahrer. In der Hauptverkehrszeit ging fast nichts mehr. Fluchen und Hupen war zwecklos.



Im Vergleich zu den dunklen Geheimnissen, in die manche Staatsmänner involviert sein sollen, war dieser Zwischenfall aber viel einfacher zu bewältigen. Alles spielte sich in der Öffentlichkeit ab. Keine heuchlerischen Geheimnisse. Keine Vertuschung von



Tatsachen. Keine zweckdienliche Verzerrung der Wahrheit. Dies scheint auch Gott lieber zu sein (vgl. 2 Sam 12,11-12).

Im Neuen Testament lehrt uns Jesus Christus, dass alle heuchlerischen Heimlichkeiten dereinst lauthals von den Dächern verkündet werden.

Hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer – vor der Heuchelei!

Nichts, was verborgen ist, bleibt verborgen; alles wird ans Licht kommen. Und nichts, was geheim ist, bleibt geheim; alles wird bekannt gemacht werden.

Darum: Was ihr im Dunkeln sagt, wird am hellen Tag zu hören sein, und was ihr jemand hinter verschlossenen Türen ins Ohr flüstert, wird in aller Öffentlichkeit verkündet werden. (Lukas 12,1-3)

Gott verabscheut heuchlerische Heimlichkeiten und Vertuschungen. Aus dieser Perspektive betrachtet erscheint

mir die Peinlichkeit des Ziegelwerfers um ein Vielfaches weniger schlimm als die wohl kaum durchschaubaren Heimlichkeiten von manchen Staatsmännern auf dem Parkett der Weltpolitik.

Manche Autofahrer, die wegen des Ziegelwerfers im Stau gestanden sind, haben sich aufgeregt und gewundert, wie viel Umstände man doch wegen eines "Spinners" macht. Irgendwie verständlich. Doch: Wie viel



Umstände macht sich Gott doch für uns Menschen?! Er bringt den ganzen Himmel in Bewegung, um uns zu retten. Dabei erweist er sich als sehr geduldig.

Oder betrachtest du seine grosse Güte, Nachsicht und Geduld als selbstverständlich? Begreifst du nicht, dass Gottes Güte dich zur Umkehr bringen will? Römer 2,4

Mit herzlichen Grüssen
Markus Brunner